

## Albisheim im Intensivkurs



Das war nicht wenig, womit sich die Landeskommission im Dorferneuerungswettbewerb gestern in Albisheim zu befassen hatte. Die gesamte Bau- und Gestaltungstätigkeit im Ort seit Ernennung zur Schwerpunktgemeinde 2001 war ebenso Thema wie das „Netzwerk jugend- und familienfreundliches Albisheim“, kulturelle Initiativen wie die Dorfzeitung und der Kunstbahnhof oder Jugendprojekte, wie es sie mit der Spendensammlung für die fünfte Glocke der Peterskirche gab oder jetzt neu geben soll mit einem Dorfbrunnen-Projekt, das demnächst beginnen soll, berichtete Ortsbürgermeister Friedrich Strack nach der dreistündigen Visite der Kommission mit Franz Kattler, dem Referatsleiter Dorferneuerung im Mainzer Innenministerium, an der Spitze. Auch Ansätze an Energiefragen, die sich im

Ort etwa niederschlagen in der Gründung eines Energiestammtisches, in acht bereits mit Wärmepumpen beheizten Wohnhäusern, im Vorhaben, Photovoltaikmodule auf dem Dach der Pfrimmhalle zu montieren, seien zur Sprache gekommen. Gerade energetische Aspekte hätten die Kommission neben Fragen des Umgangs mit alter Bausubstanz besonders stark interessiert, so Stracks Eindruck. Von insgesamt 280 Dörfern, die teilnahmen am Wettbewerb, findet sich Albisheim nach den Erfolgen auf Kreis- und Bezirksebene nun auf Landesebene unter den letzten elf Gemeinden in der Sonderklasse. In der Hauptklasse ist die Nachbargemeinde Gauernheim unter den letzten elf im Land und erwartet für 11. September den Kommissionsbesuch.

—EKT/PRO: STER